Newsletter 2/2019

Wird die E-Mail nicht einwandfrei angezeigt? Nutzen Sie unsere Online-Ansicht.

Landesstelle Sucht NRW

Newsletter 2/2019

14. Mai 2019

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

es gibt Neues zum Thema Sucht in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet, welches wir Ihnen in unserem zweiten Newsletter in diesem Jahr zusammengestellt haben.
Viel Spaß beim Lesen!

Mit freundlichen Grüßen

Dorothee Mücken
Leiterin der Geschäftsstelle

Neues aus der Landesstelle Sucht NRW

Aktionsplan gegen Sucht NRW: Bilanz und Ausblick

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und die Landesstelle Sucht NRW haben am 27.03.2019 Bilanz gezogen:
200 Fachkräfte der Sucht- und Drogenhilfe und angrenzender Fachgebiete kamen zusammen, um eine erste Bilanz zur bisherigen Umsetzung des Aktionsplans gegen Sucht NRW zu ziehen und Ideen zur weiteren Ausgestaltung zu diskutieren. Die Ergebnisse sowie die aufgeworfenen Fragestellungen werden in den landweiten Austausch und Diskurs einfließen. Eine Dokumentation der Fachtagung wird erstellt und auf der Internetseite der Landesstelle Sucht NRW demnächst veröffentlicht.
Mehr dazu

Erhebung und Analyse der ambulanten Suchthilfestrukturen in NRW

Die „Erhebung und Analyse der ambulanten Suchthilfestrukturen in Nordrhein-Westfalen" wurde im Rahmen der landesweiten Fachtagung „Aktionsplan gegen Sucht NRW- Bilanz und Ausblick" des MAGS und der Landesstelle Sucht NRW am 27. März 2019 veröffentlicht und der Fachöffentlichkeit vorgestellt.
Mehr dazu

Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW

Die Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW hat einen YouTube Kanal eingerichtet und zwei Filme eingestellt. Das Team freut sich über Abonnent*innen und Likes: https://www.youtube.com/channel/UCz8LTEY5qqtvaB45nwIF-bA
Darüber hinaus gibt es einen neuen Flyer zum Bielefelder Netzwerk Glücksspielsucht.

Dokumentation der Tagung: "Ich hab mich da manchmal so abgefertigt gefühlt"
- Medikamentenabhängigkeit bei Frauen am 21. März 2019 in Essen

Die Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW, BELLA DONNA, stellte auf ihrer Tagung die Ergebnisse des vom Gesundheitsministerium NRW geförderten Projekts zur Medikamentenabhängigkeit bei Frauen am 21.03.2019 in Essen vor.
Die Dokumentation der Tagung finden Sie hier.

Neues aus NRW

Broschüre "Suchtmedizin kann Aids verhindern!"
Suchtmedizinisch tätige Praxen in Deutschland erhalten die Broschüre "HIV früh erkennen und behandeln – Ein Leitfaden für die Suchtmedizin" der Deutschen Aidshilfe. Der Leitfaden ist Teil der Kampagne "Kein Aids für alle – bis 2020!". Er wurde gemeinsam mit Fachleuten aus Suchtmedizin, HIV-Behandlung, Drogenhilfe und Selbsthilfe entwickelt. Den Leitfaden finden Sie hier.

Neues Praxisbuch als Einstiegshilfe in die Suchtprävention erschienen
Ein kompaktes Praxisbuch für die Suchtprävention hat blu:prevent, die Suchtpräventionsarbeit des Blauen Kreuzes in Deutschland, veröffentlicht und möchte die erste Auflage verantwortlichen Akteur*innen in der Suchtprävention kostenlos zur Verfügung stellen.
Mehr dazu

Projekt "Reine Männersache?!"

Die Filme sind online!

Der Aktionsplan gegen Sucht NRW fördert das Projekt "Reine Männersache?!" des LWL. Dieses betrachtet das Thema männerspezifische Suchtarbeit aus verschiedenen Blickwinkeln und bietet Hilfestellungen für die Praxis an.
Die ausgewählten Module erfassen Kernthemen der praktischen Arbeit mit suchtkranken Männern. Zu jedem der Themen-Module gibt es nun einen praktischen Film.
Mehr dazu

Fachtagung am 12.06.2019: Reine Männersache?! – Suchthilfe in NRW
Was heißt es heute ein Mann zu sein? Wie erleben sich Männer mit männlichen Klienten in der Suchthilfe? Wie können Frauen von den bisherigen Erfahrungen und Ergebnissen profitieren? Dies sind nur einige Fragen, die im Mittelpunkt der Fachtagung „Reine Männersache?! – Suchthilfe in NRW" am 12.06.2019 in Mülheim a.d.R. stehen.
Mehr dazu

Gesucht: Interessierte Sucht- und Drogenhilfeeinrichtungen in NRW
FITKIDS ist ein Organisationsentwicklungsprogramm für die praktische Arbeit von Drogen- und Suchtberatungsstellen. Es wird über 10 „Inhouse-Schulungen" in drei Jahren auf dem Hintergrund der regionalen Ressourcen und Schwerpunktsetzung nachhaltig in den Beratungsstellenalltag implementiert. Teams in der Sucht- und Drogenhilfe werden dabei unterstützt, die Kinder ihrer Klient*innen mit in den Blick der Beratungsstelle zu nehmen und Handlungssicherheit in diesem Themenfeld zu erlangen.
Mehr dazu

Safer-Use: Poster zu alternativen Konsumformen
Die Aidshilfe NRW hat ein Plakat mit Informationen zum Umstieg auf risikoärmere Konsumformen für intravenös Drogengebrauchende anfertigen lassen.
Ein Baustein der Schadensminimierung beim intravenösen Drogenkonsum ist der Umstieg auf risikoärmere Konsumformen, z.B. nasal (*sniefen*), auf Folie rauchen (*smoke it*) und die Po-Injektion (*up your bum*).
Mehr dazu

Positionspapier des FAS NRW
Der Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW (FAS NRW) hat ein Positionspapier zur Problematik der Spielersperre bei glücksspielenden Menschen verabschiedet.
Mehr dazu

Neues aus Bund und EU

Ärzt*innen sollen opioidabhängige Menschen unterstützen

Die Bundesregierung setzt darauf, dass sich möglichst viele suchtmedizinisch qualifizierte Ärzt*innen an der reformierten Substitutionsbehandlung von Opioidabhängigen beteiligen. Mit der 2017 beschlossenen Verordnung zur Änderung der Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung (BtMVV) sei das Ziel verknüpft gewesen, die Regelungen zur Substitutionstherapie an neue wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfordernisse anzupassen, heißt es in der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Grünen-Fraktion.

DHS: Videoreihe Medikamente und Sucht

Die DHS hat acht Filme der Videoreihe Medikamente und Sucht erstellt. Die jeweils etwa zweiminütigen Clips richten sich vor allem an Interessierte, Angehörige und Betroffene und informieren über Themenbereiche wie Abhängigkeit, Therapie, Selbsthilfe und Vorbeugung. Mehr dazu

---

Gesundheit in Haft

Die Versorgung von drogenabhängigen Strafgefangenen ist der Initiative „Gesundheit in Haft" zufolge verbesserungswürdig. In einem Eckpunktepapier „Prison Health is Public Health" macht sie sechs zentrale Handlungsfelder aus und zeigt Beispiele guter Praxis aus einzelnen Bundesländern, Kommunen und aus dem Suchthilfesystem auf.
Zu „Gesundheit in Haft" gehören Akteur*innen aus Substitutionspraxen, Forschung, wissenschaftlichen Fachgesellschaften, Patientenorganisationen, Suchtfachverbänden, Sozialarbeit und Justizvollzugsanstalten, unter ihnen der Dachverband Substituierender Ärzt*innen und die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde.

Neue BZgA-Kurzfilme zu Essstörungen

Essstörungen sind ernsthafte Erkrankungen, bei denen das Essverhalten und das Verhältnis zum eigenen Körper gestört sind. Die Anzeichen der verschiedenen Formen von Essstörungen – Magersucht, Bulimie und Binge-Eating-Störung – sind jedoch oft nicht bekannt. Deshalb hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) drei Kurzfilme zum Thema Essstörungen erstellt. Die neuen Kurzfilme, eine Adressdatenbank und weitere Informationen finden Sie hier.

Publikationen

DHS Jahrbuch Sucht 2019
Das DHS Jahrbuch Sucht 2019 der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) liefert die aktuellen Zahlen, Fakten und Trends zum Konsum legaler und illegaler Drogen sowie zu abhängigem Verhalten. Mehr dazu

---

"Handbuch Hepatitis C und Drogengebrauch" aktualisiert
Das aktualisierte Handbuch Hepatitis C und Drogengebrauch des Aktionsbündnis Hepatitis ist erschienen und hier kostenlos herunter zu laden.
Mehr dazu

BZgA-Studie: Alkoholkonsum bei Jugendlichen rückläufig
Der regelmäßige Alkoholkonsum von Jugendlichen ist einer Analyse der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zufolge in Deutschland auf einem historisch niedrigen Stand. 8,7 Prozent der Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren trinken mindestens einmal die Woche Alkohol – 2004 lag dieser Wert noch bei 21,2 Prozent. Das teilte die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marlene Mortler (CSU), bei der Vorstellung des „Alkoholsurvey 2018" in Berlin mit.

Veranstaltungen der Landeskoordinierungsstellen NRW bis Herbst 2019

MOGL - Motivierende Gesprächsführung in der Beratungsarbeit bei problematischem und pathologischem Glücksspielen
20.05.-22.05 plus 23.09.2019 (Reflexionstag)
Ort: Bielefeld
Veranstalterin: Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW
Informationen

Glücksspiele verstehen = Glücksspieler*innen verstehen?!
29. Mai 2019
Ort: Dortmund

Veranstalterin: Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW
Informationen

Community Reinforcement Approach Family Training (CRAFT): Angehörigenarbeit bei Suchtkranken ohne Behandlungsbereitschaft
04. Juni 2019
Ort: Dortmund
Veranstalterin: Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW
Informationen

Arbeit mit Identitäten bei Glücksspielsüchtigen (zweitägig)
18.-19. Juni 2019
Ort: Köln
Veranstalterin: Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW
Informationen

„... bevor es knallt! ...“ Deeskalation für den Arbeitsbereich der beruflichen und sozialen Integration suchtkranker Menschen
24.-25. Juni 2019
Ort: Soest
Veranstalterin: Landeskoordinierungsstelle berufliche und soziale Integration Suchtkranker in NRW
Informationen

Integration traumatischer Erfahrungen in die Behandlung von pathologischen Glücksspielern und Glücksspielerinnen
04. September 2019
Ort: Köln
Veranstalterin: Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW
Informationen

Weitere Fortbildungsangebote finden Sie im Online-Veranstaltungskalender.
Zum Kalender

Fachtagungen und Kongresse - Bundesweit

41. fdr-sucht-kongress "Hey Alex, ich habe ein Suchtproblem! Digitaler Aufbruch in der Suchthilfe"
20.-21. Mai 2019
Ort: Frankfurt a.M.
Veranstalter: fdr

Informationen

Hamburger Suchttherapietage
11.-14. Juni 2019
Ort: Hamburg
Veranstalterin: Universität Hamburg
Informationen

32. Heidelberger Kongress "analog - digital: Herausforderungen für die Suchtbehandlung"
26.-28. Juni 2019
Ort: Heidelberg
Veranstalter: Fachverband Sucht e.V.
Informationen

20. Interdisziplinärer Kongress für Suchtmedizin
04.-06. Juli 2019
Ort: München
Veranstalter: SV Veranstaltungen
Informationen

„Gut aufgestellt?! Besser vernetzt und besser bekannt durch Lobbyarbeit und politische Kommunikation"
9. Juli 2019
Ort: Frankfurt a.M.
Veranstalter: Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V.
Informationen

Deutscher Suchtkongress
16.-18. September 2019
Ort: Mainz
Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Suchtpsychologie e.V. und Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie e.V.
Informationen

10. Symposium des Fachverband Medienabhängigkeit e.V.
18.-19. September 2019
Ort: Mainz
Veranstalter: Fachverband Medienabhängigkeit e.V.
Informationen

DHS Fachkonferenz SUCHT "#Suchthilfe #Digital".

09.-11. Oktober 2019
Ort: Augsburg
Veranstalter: Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.
Informationen

4. Gefängnismedizin-Tage: Schwerpunktthema: Suchtmedizin und Substitution, Infektiologie, Psychiatrie
05.-06. Dezember 2019
Ort: Frankfurt a.M.
Veranstalter: SV Veranstaltungen
Informationen

Newsletter abbestellen

Landesstelle Sucht NRW
Geschäftsstelle
c/o Landschaftsverband Rheinland
Dezernat 8
50663 Köln

Telefon 0221- 8097794
kontakt@landesstellesucht-nrw.de
www.landesstellesucht-nrw.de